

Übungsvariante Leistungsnachweis „Zimmerbrand“

Allgemeine Angaben:

Zeit pro Übung:

- 360 sec

Funktionsbesetzung:

- Vorgeplante Besetzung
- Keine Auslösung
- ATr und WTr sind nur mit ausgebildeten AGT zu besetzen (keine gültige G26.3 erforderlich)

Angaben zu den Abständen:

- Zwischen Unterflurhydrant und Fahrzeugpumpe → 20 m
- Zwischen Fahrzeugpumpe und Verteiler → 20 m
- Zwischen Verteiler und Wohnungstür → 10 m
- Zwischen Fahrzeugpumpe und Fenster (Fensterimpuls) → 30 m
- Ausdehnung der simulierten Wohnung → 25 m

Ausrüstung:

- Löschfahrzeug
- 4 Pressluftatmer (ohne Atemanschluss und Lungenautomat)
- Ausrüstung/Material für eine Gruppe

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Blau gekennzeichnet werden optionale Maßnahmen, je nach Ausstattung des Einsatzfahrzeugs

Rot gekennzeichnet werden Annahmen/ Hinweise zur Übungsdurchführung

Gruppen-Übung

Auftrag/ Befehl

Meldung vom Fahrzeugführer an die Übungsleitung:

„Feuerwehr XY, Gruppe 12345 zum Leistungsnachweis angetreten“

Der Fahrzeugführer bekommt von der Übungsleitung den Auftrag:

„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant, Angriffstrupp unter PA zur Brandbekämpfung in das Übungsobjekt vor!“

Der Fahrzeugführer wiederholt.

Der Fahrzeugführer wendet sich zur Mannschaft und gibt den Einsatzbefehl:

„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant hinter dem Fahrzeug, Verteiler 10 m vor dem Gebäude. Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mittels Fensterimpuls zum Fenster, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung, unter PA, mit 1. C-Rohr, in die Wohnung vor!“

Der Angriffstruppführer wiederholt. → **Ab jetzt erfolgt die Zeitnahme**

Aufgaben/ Ablauf

Fahrzeugführer (FzF)

Der FzF rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und dem Hilfsmittel für die Atemschutzüberwachung aus, übernimmt die Atemschutzüberwachung ([wahlweise kann die Dokumentation der ASÜ delegiert werden](#)) und setzt im weiteren Verlauf den Melder ein. Er ist an keinen bestimmten Platz während der Übung gebunden. Er überwacht den Ablauf der Übung und ist für die Sicherheit seiner Mannschaft verantwortlich. Zudem koordiniert er den Fensterimpuls zwischen ATr und STr. Darüber hinaus übernimmt er die Meldungen an den Übungsleiter.

Melder (Me)

Der Melder meldet sich beim FzF und erhält den Befehl: „**Angriffstrupp unterstützen und Verteiler besetzen!**“ Er wiederholt den Befehl und unterstützt den ATr beim Vorbringen der Ausrüstung, Verlegen der Angriffsleitung und bedient den Verteiler.

Maschinist (Ma)

Der Maschinist sichert zuerst die Einsatzstelle mit Warnblinklicht, Blaulicht und Fahrlicht. Beim Starten des Fahrzeugmotors muss der Ma auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe ([wahlweise kann der Erstangriff über Tankbetrieb gefahren werden](#)). Die Wasserversorgung vom Unterflurhydranten zur Feuerlöschkreiselpumpe (FP) ist mittels Sammelstück sicherzustellen. Er kann den WTr beim Ausrüsten mit PA unterstützen.

Angriffstrupp (ATr)

Der ATr muss sich die Angriffsleitung vom Verteiler zur Einsatzstelle selbst verlegen, da der STR zur Vornahme des 2. Rohres (Fensterimpuls) parallel vorgehen muss.

Der ATr tritt bereits mit PA ausgerüstet hinter dem Fahrzeug an. Nach dem Befehl setzt der ATr-F zunächst den Verteiler. (wahlweise Schnellangriffsverteiler). Bei einem Schnellangriffsverteiler gibt der ATr-F „Wasser marsch“ beim Ma an. Dieser bestätigt das Kommando. (Bei wasserführenden Fahrzeugen kann der Ma jetzt aus dem Tankbetrieb Wasser abgeben.)

Der ATr-F rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, Brechwerkzeug, mobilem Rauchverschluss und Feuerwehrleine aus.

Der ATr-M rüstet sich mit Feuerwehrleine, Seilschlauchhalter und ein C-Hohlstahlrohr (wahlweise Schlauchpaket mit angekuppelten C-Hohlstrahlrohr) aus.

Der ATr meldet sich beim FzF (beim Atemschutzüberwacher, falls eine Delegation erfolgt ist), gibt die Namen und Flaschendruck an und bringt anschließend sein benötigtes C-Schlauchmaterial (gesamt 45 m) nach vorn.

Zurück am Verteiler legt der ATr-M 3 x C-15 in großen Buchten oder ein C-15 + Schlauchpaket zwischen dem Verteiler und der dargestellten Rauchgrenze (**Tür**) aus. Danach kuppelt er sein C-Strahlrohr an die Leitung an (entfällt bei Schlauchpaket). Der ATr-F macht parallel einen Kontrollblick durch die Tür (**Verrauchung erkennbar!**) und setzt den mobilen Rauchverschluss in die Türzarge ein.

Der ATr-F meldet an die Atemschutzüberwachung „**ATr hat angeatmet**“ und gibt „**1.C-Rohr Wasser marsch!**“ beim Melder an. Der Me bestätigt das Kommando, kuppelt am Verteiler an und öffnet den Verteilerabgang. Anschließend entlüftet der ATr-M den Schlauch und stellt das Hohlstrahlrohr (Sprühstrahl) ein.

Der ATr-F geht neben der Tür in Deckung. Der ATr-M geht an der Tür in Stellung.

(Hinweis: erst wenn der Sicherheitstrupp einsatzbereit ist und der Fensterimpuls des Schlauchtrupps durch den FzF beendet wurde, kann der ATr mit den folgenden Aufgaben beginnen)

Der ATr-F öffnet die Tür aus der Deckung heraus. Anschließend gibt der ATr-M durch den leicht weggeklappten Rauchverschluss (bspw. Schwalbenschwanz) einen längeren Sprühstoß (optional: mehrere Sprühstöße oder Sweeping) in die angenommene obere Rauchgasschicht.

In der Folge schließt der Atr-F die Tür und wartet mind. 3 Sekunden. Abschließend öffnet der ATr-F die Tür und der Trupp geht in gebückter Haltung durch die Tür vor, um den Zimmerbrand (Übungsfeuer) zu bekämpfen. (*)

(*) bei der Übung wird angenommen, dass die Rauchgaskühlung bereits durch die erste Maßnahme Wirkung erzielt hat.

Wassertrupp (WTr)

Der Wassertrupp stellt erst die Wasserversorgung zwischen Feuerlöschkreiselpumpe und Verteiler her (sofern kein Schnellangriffsverteiler genutzt wird).

Am Verteiler kuppelt der WTr die B-Schlauchleitung an den Verteiler an, danach fordert der WTr-F **„Wasser marsch“** beim Ma an. Dieser bestätigt das Kommando. (Bei wasserführenden Fahrzeugen gibt der Ma jetzt aus dem Tankbetrieb Wasser ab.)

Der WTr geht zurück zum Fahrzeug und rüstet sich mit Standrohr 2B, Systemtrenner, Unterflurhydrantenschlüssel und einer B-Länge (20m) aus.

Er nimmt den Unterflurhydranten in Betrieb.

Mit dem B-Schlauch stellt der WTr die Wasserversorgung zwischen Hydrant und Feuerlöschkreiselpumpe her. Nachdem der Ma die Leitung am Sammelstück der Feuerlöschkreiselpumpe angekuppelt hat, fordert der Ma beim WTr **„Wasser marsch!“** an. Dieser bestätigt das Kommando und dreht den Unterflurhydranten und das Standrohr an der angekuppelten Seite auf (auf ein imaginäres Spülen des Hydranten wird verzichtet).

Der WTr-F rüstet sich mit Atemschutz, Beleuchtungsgerät, Brechwerkzeug und Feuerwehrleine aus.

Der WTr-M rüstet sich mit Atemschutz, Feuerwehrleine und C-Strahlrohr (wahlweise Schlauchpaket mit angekuppelten C-Hohlstrahlrohr) aus.

Der WTr meldet sich beim FzF (und beim Atemschutzüberwacher, falls eine Delegation erfolgt ist), gibt die Namen und Flaschendruck an und wird gem. FwDV 3 direkt zum Sicherheitstrupp.

Der WTr-F holt das Rettungspack für den Sicherheitstrupp und der WTr-M das benötigte C-Schlauchmaterial (gesamt 45 m).

Der WTr-F führt die Einsatzkurzprüfung am Rettungspack durch und stellt das Rettungspack am Verteiler bereit. Währenddessen verlegt der WTr-M das Schlauchmaterial im Bereich zwischen Verteiler und Rauchgrenze und kuppelt das C-Strahlrohr (Hohlstrahlrohr) an die Leitung an (entfällt bei Schlauchpaket).

Abschließend meldet sich der Wassertrupp beim Fahrzeugführer als Sicherheitstrupp am Verteiler einsatzbereit.

Schlauchtrupp (STr)

Der STr verlegt seine Schlauchleitung für den Fensterimpuls zwischen Verteiler und Fensteratruppe. (Alternativ kann auch die Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe genutzt werden, sofern ein Durchfluss von 200l/ min möglich ist).

Dann kuppelt er das Strahlrohr an die Schlauchleitung an.

Der STr-F gibt „**2.C-Rohr Wasser marsch!**“ beim Melder an. Der Me bestätigt das Kommando, kuppelt rechts am Verteiler an und öffnet den Verteilerabgang. (Alternativ: Schnellangriff „**Wasser marsch!**“ beim Maschinisten. Der Ma bestätigt das Kommando und öffnet den Abgang.)

Der STr-M hält das Rohr vom Gebäude weg, bis Wasser austritt, dann schließt er das Rohr.

Der STr-F meldet sich beim FzF bereit für den Fensterimpuls. Der FzF gibt den Fensterimpuls unter Beachtung des ATr frei. Der STr-M gibt Wasser durch das Fenster an die Decke des Brandraumes und schließt nach ca. 5-10 sec Wasserabgabe das Strahlrohr. Daraufhin gibt der FzF dem ATr das Vorgehen in den Brandraum frei

Der Angriffstrupp kann die Wohnung betreten, wenn der Sicherheitstrupp am Verteiler bereitsteht und der Fensterimpuls auf Befehl des Fahrzeugführers beendet wurde.

Die Zeitnahme wird gestoppt, wenn die Zielklappe vom ATr gefallen ist.

Abschlussmaßnahmen

Ist die Zielklappe gefallen, begibt sich der FzF zur Übungsleitung und meldet:

„Meldung an den ÜL: Ein Trupp unter PA mit C-Rohr im Innenangriff, Sicherheitstrupp gestellt, Fensterimpuls und Brandbekämpfung durchgeführt!“

Der FzF bekommt der Übungsleitung den Auftrag

„Zum Abmarsch fertig!“

Der FzF wiederholt den Auftrag, begibt sich zu seiner Staffel zurück und kommandiert:

„Zum Abmarsch fertig!“

Der ATr-F kommandiert **„1. C-Rohr Wasser halt“**.

Der STr-F kommandiert **„2. C-Rohr Wasser halt“**.

Der Me bestätigt dieses und schließt die Abgänge am Verteiler und kommandiert

„Wasser halt!“ zum Ma.

Dieser bestätigt **„Wasser halt, verstanden!“**

Der ATr und der WTr melden sich beim Atemschutzüberwacher (FzF) zurück.

Der ATr gibt einen beliebig gewählten Enddruck an. Beim WTr ist der vorher angegebene Flaschendruck gleich Enddruck.